V3NEU Verkehrspolitik - mehr ÖPNV auf dem Land!

Antragsteller*in: Jusos Eichsfeld

Antragstext

Problem: Zum Entlastungspaket der Bundesregierung zur Bekämpfung der steigenden Preise aufgrund des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine gehört auch die, vorerst auf die Monate Juni, Juli und August befristete Einführung eines 9€-Tickets, welches bundesweit im ÖPNV und SPNV gültig ist. Leider kann auch dieses sehr gute Entlastungspaket der Bundesregierung nicht die desolate Lage des Nahverkehrs in Deutschland überdecken. Durch einen stärken Nahverkehr würde uns eine Verkehrswende zum umweltfreundlicherem ÖPNV/SPNV deutlich leichter fallen. Ebenfalls wird die Verkehrswende durch hohe Trassenpreise (Kosten pro km auf einer Strecke für private Verkehrsunternehmen) verhindert, die de facto ein Monopol der Deutschen Bahn AG sowie, damit verbunden, hohe Fahrpreise für klimafreundliche Reisen mit der Bahn, bestehen.

Die Jusos Thüringen fordern:

1. Es muss eine Einkaufs-/Terminverbindung von jeder Gemeinde bis in die nächstgrößere Stadt/Kreisstadt bestehen. Das bedeutet, dass es Bürger:innen möglich sein muss, Termine oder das Einkaufen durch zuverlässige und häufige (auch anrufbedingte) Fahrten mit dem ÖPNV/SPNV sicherzustellen.

2. Einen Abbau von Leistungen oder von Bahnhöfen/Haltestellen lehnen wir ab, wir wollen vielmehr eine Erhöhung des Angebotes durch Leistungen und Infrastruktur erreichen. Inaktive/zurückgebaute Bahnstrecken wollen wir konsequent reaktivieren, in defizitären Lagen auch mit Unterstützung des Bundeshaushalts.

3. In Bezug auf den ÖPNV wollen wir eine verstärkte Nutzung der Teleskopbedienung (Angebot schwach frequentierte Strecken durch nachfragebasierte Angebote zu sichern) etablieren. Ebenfalls soll das eben genannte System viel stärker Einfluss in die Angebotsplanung des Nahverkehrs erhalten (RufBus/AST im ÖPNV, „Winken“ an Haltestellen des SPNV).